



**Lehrveranstaltungen
Sommersemester 2013**

Stand: 27. März 2013

www.soziologie.uni-bayreuth.de

Inhalt

Hinweise.....	4
Bachelor-Stufe	5
Master-Stufe.....	20
Promotions-Stufe	26
Übersicht.....	28
Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge.....	29
Erasmus.....	31
Lehrende der Soziologie	32

Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Sommersemester 2013 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: das BA-Kombinationsfach Soziologie sowie der Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter den BA ›Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Religion‹, den BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, den MA ›Religionswissenschaft‹, den MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, den MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen Ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (15. April 2013). Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qjs-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Eine **Einführungsveranstaltung** für alle Studierenden der Soziologie findet am **Mittwoch, 17. April, 20 Uhr c.t. in Raum S 6** statt.

Bachelor-Stufe

Warum Europa?

Kamphausen

Europäische Romane des 19. Jahrhunderts – neu gelesen

56103 –Vorlesung BA, MA, Doktor., 2 SWS, Mo 14 – 16, GWI H 26

Die europäischen Romane des 19. Jahrhunderts können als Experimentierfeld der kulturellen Möglichkeiten und Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft verstanden werden. In jeder Vorlesung wird ein bedeutender Autor mit einem repräsentativen Werk vorgestellt, um an dessen Beispiel die Vielfalt und Gemeinsamkeiten der »europäischen Moderne« zu erörtern.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale, DaF: Forschungspositionen und -methoden

Lektürekurs: Max Weber

Kamphausen

»Die Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis«

56104 – Seminar BA, MA, Doktoranden 2 SWS, Di 10 – 12, RW S 44

Das Problem der »Wertfreiheit« steht im Mittelpunkt des berühmten Aufsatzes Max Webers. Ihm geht es dabei vor allem um die Gefahr einer »Verschiebung der Formate« zwischen Weltanschauungslehren und der von ihm eingeforderten »wissenschaftlichen Begriffsarbeit«. Der Klassiker der Weberschen Wissenschaftslehre ist ein voraussetzungsvoller Text, der im Kontext der Debatten seiner Zeit zu lesen ist.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Sommersemester 2013

**Kultur. Formen des Wissens,
der Tradierung, des Gedächtnisses**

Kamphausen

56105 – Seminar 2 SWS, Mi 10 – 12, NWII S 76

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte einen Einblick in Grundfragen der Kulturosoziologie. Basistexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C, Studium Generale

Wissenschaftslehre

Kamphausen

56106 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Do 16 – 18, GWII S 6

Die Veranstaltung soll eine Brücke zwischen Bachelor- und Masterstudium schlagen sowie fortgeschrittenen und interessierten Studierenden einen Einblick in die Disziplinengeschichte der Geistes-, Geschichts- und Sozialwissenschaften im 19. Jahrhundert bieten. Erörtert werden neben geschichtsphilosophischen Fragen grundlegende Problemstellungen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. »Was heißt akademisch« und was bedeutet »Wissenschaft als Beruf« sind weitere Fragen, denen sich das Seminar widmen wird. Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, Graduate School Mitteleuropa und Angelsächsische Welt, Studium Generale

Wissen und Gesellschaft I

Schnettler

56400 – Vorlesung, 2 SWS, BA, MA, Di 12 – 14, GWII H 27

Die Wissenssoziologie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Es werden zunächst die Grundlagen und Entwicklungslinien der Wissenssoziologie rekonstruiert. Diese historische Betrachtung verdeutlicht einerseits die Wandelbarkeit der

Sommersemester 2013

Wissenskonzepte, andererseits die systematischen Verbindungen zwischen gesellschaftlichem Entwicklungsstand und vorherrschenden Wissensformen. Der Durchgang reicht von den Vorläufern (Bacon, Marx, Pareto) über die klassischen Positionen (Scheler, Mannheim) und die neue Wissenssoziologie (Berger/Luckmann) bis zu Gegenwartsdiagnosen und wissenssoziologischen Ansätzen, welche sich speziellen aktuellen Problemen widmen (Wissensgesellschaft, Medialisierung, Visualisierung). Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum wissenssoziologischer Betrachtungsweisen zu gewinnen.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, A3, C; BA KuG: B1 II, B4; BA Ethno: H2; IWE; EWS, Studium Generale

Tutorium zur Vorlesung Wissen und Gesellschaft

Lindinger

56401 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Do 10 – 12, FAN C S 106

Im Tutorium werden die wesentlichen Inhalte sowie die verschiedenen in der Vorlesung angesprochenen Ansätze nochmals vertiefend besprochen. Das Tutorium bietet die Möglichkeit, sich auf benötigte Scheine vorzubereiten. Es können zusätzliche Leistungspunkte erworben werden.

Modulzuordnung: wie Vorlesung

Sommersemester 2013

Einführung in die sozial- wissenschaftliche Religionsforschung

Schnettler

56402 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 14 –16, GEO H 6

Das Seminar führt in die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung ein. Der Hauptakzent liegt dabei auf den qualitativen empirischen Methoden. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende des BA-Studiengangs »Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion«. Andere Studierende sind willkommen.

Literatur: Stausberg & Engler (Eds), The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion. Routledge (2012), Kurth & Lehmann (Hg.): Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft. Wiesbaden 2011; Knoblauch: Qualitative Religionsforschung, UTB 2003.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B; Kulturwiss. m. SP. Rel.: B1

Lektüreseminar: Anselm Strauss

Schnettler

56409 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 16 – 18, GWII S 7

Im Seminar werden wir uns mit zentralen Schriften von Anselm Strauss auseinandersetzen. Bekannt vor allem als »Mitentdecker der Grounded Theory«, hat er wesentliche Beiträge zur Medizinsoziologie, zur Soziologie des Sterbens und zur Organisationssoziologie geliefert. Seine Theorie einer pragmatistischen Reformulierung des Symbolischen Interaktionismus reicht weit über den eher sozialpsychologisch orientierten Ansatz Herbert Blumers hinaus. Strauss vereinigt das Ideengut von Mead und Blumer mit dem von Park und Hughes. Daraus entwickelt er eine eigene Theorie des Handelns, in deren Mittelpunkt die Interaktion steht. Interaktion tritt dabei in doppelter Weise auf: Zum einen betont Strauss die für alles Handeln unabdingbare Leiblichkeit der Akteure. Wesentlich ist zum anderen der grundlegende Prozesscharakter der Wirklichkeit. Strauss

Sommersemester 2013

Studien zielen immer auf die »Verlaufskurven« sozialer Phänomene, womit er Interaktion konsequent in Hinblick auf die Hervorbringung der Organisation sozialer Strukturen thematisiert. Dabei hebt er das Moment des fortgesetzten Prozessierens jeglicher sozialer Ordnung hervor und entwickelt daraus eine »Theorie sozialer Welten«.

Literatur zur Einführung: Jörg Strübing (2007): Anselm Strauss, Konstanz: UVK

Modulzuordnung: KF Soziologie: A2, C

Körper.Gesellschaft.Religion.

Rabl

56408 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 12 – 14, RW S 45

Der menschliche Körper hat in der westlich-europäischen Gesellschaft im Laufe der Jahrhunderte – ebenso wie die Religion – eine Verdrängung vom Öffentlichen ins Private erfahren. Entgegen dieser Entwicklung begegnet die gesellschaftliche Debatte der letzten Jahrzehnte Körper wie Religion mit zunehmender Aufmerksamkeit: auf medialer, populärkultureller, rechtlicher, sozialer und nicht zuletzt politischer Ebene. Für die religiöse Praxis spielt der Körper eine entscheidende Rolle. In gleicher Weise finden sich in jeder Religion Normen und Anweisungen, die die Körperwahrnehmung und -beurteilung über die Jahrhunderte entscheidend mitgeprägt haben. Das Seminar untersucht Körper und Religion als gesellschaftliche Phänomene, die wechselseitig Einfluss aufeinander und ihr gesellschaftliches Umfeld nehmen. Es will die Untiefen im Spannungsfeld zwischen Körper, Gesellschaft und Religion ausloten und Instrumente an die Hand geben, Körper und Religion im gesellschaftlichen Kontext zu begreifen und zu untersuchen.

Modulzuordnung: BA NF Soziologie C, BA KuWi C5, C7, MA ReWi G3, G4; weitere auf Nachfrage

Sommersemester 2013

**Ringvorlesung: Methoden
empirischer Sprachforschung**

versch. Lehrende

40355 – Vorlesung, BA, MA, 2 SWS, Do 14 – 16 Uhr, GWI H 26

Die Linguistiken der verschiedenen Philologien haben zahlreiche fachliche Berührungspunkte, vor allem im Bereich der Methoden Empirischer Sprachforschung. Die gemeinsam von den Kolleginnen und Kollegen der Sprachwissenschaften in Anglistik, Germanistik, Romanistik und Interkultureller Germanistik durchgeführte Ringvorlesung gibt einen Überblick über methodische Ansätze zur empirischen Erforschung von Sprache und verbindet dies einerseits mit der Darstellung wichtiger Theorien, aber auch zentraler Ergebnisse der jeweiligen Forschungsbereiche.

Anforderungen LN: Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Tests (je nach Anforderung der jeweiligen Studienordnungen).

Modulzuordnung: KF Soziologie: B, C. GER-BA-3.1/2, B4/5, neu: GL-3, WP-3, LA-VM/WM, SprInK M5.1/6.1-2, MA Études Francophones M1

Sommersemester 2013

Einführung in SPSS

Cappai

56004 – Übung, 2 SWS, Do 10 – 12, PC-Pool, GEO

56005 – Übung, 2 SWS, Do 16 – 18, PC-Pool, GEO

56006 – Übung, 2 SWS, Do 18 – 20, PC-Pool, GEO

Die Übung »Einführung in SPSS« möchte eine allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse vermitteln. Unter Bezugnahme auf vorhandener Datensätze werden folgende Themen behandelt: Einführung: Was ist und wie arbeitet SPSS? – Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe – Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken – Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse – Mehrfachantwortensets – Prüfung der Repräsentativität – Bivariate Statistik – Kreuztabellen – Streudiagramme – Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung – Multivariate Statistik: Korrelation – Partielle Korrelation – Multiple Regression – Faktorenanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B2, C

Theorie und Methodologie der Kulturwissenschaften II. Für Kulturwissenschaftler

Cappai

56003 – Seminar, 2 SWS, Di 14 – 16

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden. Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung »Einführung in die empirische Sozialforschung« behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation sowie das Gruppendiskussionsverfahren und das narrative Interview erneut zur Sprache kommen und vertieft werden.

Sommersemester 2013

Voraussetzung: Besuch der Veranstaltung »Einführung in die empirische Sozialforschung« oder vergleichbare Vorleistungen.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B2, BA KuGeA: C1/3

Empirische Sozialforschung in der Entwicklungszusammenarbeit

Daniel

56204 – Seminar/Übung, 2 SWS, Mi 14 – 18, GWII S 6

In der Entwicklungszusammenarbeit werden vor allem im Bereich der Projektplanung und Evaluation intensiv sozialwissenschaftliche Untersuchungsmethoden eingesetzt. Dem Druck der schnellen Anwendbarkeit folgend, wurden gängige Methoden modifiziert und weiterentwickelt, um mit begrenztem Aufwand praxisrelevante Ergebnisse zu präsentieren. Die so entwickelten Methoden sind wegen der Bewährung in der Praxis auch für die Wissenschaft interessant. Zudem erwarten Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit von Bewerbern entsprechende Methodenkenntnisse. Allerdings gilt es, um Fehlschlüsse zu vermeiden, die Grenzen dieser vereinfachten Methoden auszuloten. Behandelt werden u.a. Survey, Evaluation, Rapid Rural Appraisal (RRA), Participatory Rural Appraisal (PRA), partizipative Forschung. Die präsentierten Methoden werden in der Übung praktisch erprobt und exemplarisch umgesetzt.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B2II, B4

Länderseminar Mauritius

Neubert

56206 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, GWII S 6

Entwicklungsprozesse sind umfassend und deren soziale, kulturelle, ökonomische und politische Komponenten beeinflussen einander. Dieses Zusammenwirken lässt sich gut anhand einer Länderfallstudie untersuchen. Mauritius ist dabei ein besonders interessantes Beispiel. Gemäß der gängigen Theorien hat Mauritius besondere ökonomische Entwicklungsnachteile. Es ist eine Insel mit entsprechend erschwer-

Sommersemester 2013

tem Außenhandel. Während der Kolonialzeit gab es mit Zuckerrohr nur ein wichtiges Exportprodukt, dessen Preis auf dem Weltmarkt zudem stark gesunken ist. Trotzdem gilt Mauritius als einer der wenigen Erfolgsfälle in Afrika. Mauritius hat sich wirtschaftlich sehr gut entwickelt, bietet seiner Bevölkerung im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern gute Lebensbedingungen und ist eines der wenigen Länder in Afrika, das seit der Entkolonialisierung über eine stabile Demokratie verfügt. Kann Mauritius ein Vorbild für andere Länder sein?

Literatur: Keller, Sabine & Nuscheler, Franz. 1993. Mauritius. In: Dieter Nohlen & Franz Nuscheler (Hg.), Handbuch der Dritten Welt Bd. 5. Bonn: Dietz, S. 257-272.

Koop, Kirsten/Scholz, Fred, 2001. Mauritius. Beispiel für die Unmöglichkeit nachholender Entwicklung im Zeitalter der Globalisierung. Nord-Süd aktuell 3, 2001, 525-543.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B3 I, B4

Aktuelle Konzeptionen und Diskussionen **Neubert** **in der Entwicklungspolitik**

56202 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GWII S 8

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Konzepte der Entwicklungspolitik, aktuelle Diskurse und Forschungsansätze der Entwicklungspolitik sowie aktuelle Maßnahmen und Tendenzen der entwicklungspolitischen Praxis.

Literatur: Rauch, Theo: Modewelten oder Lernprozesse? – Die Geschichte der Entwicklungspolitik. In: Rauch: Theorien, Strategien, Instrumente. Braunschweig: Westermann 2009, 65-84.

Modulzuordnung: MA KuG G1, BA KuG

Sommersemester 2013

Seminar für Examenskandidatinnen/ Vorbereitung der Lehrforschung

Neubert

56203 – Seminar 2 SWS, Mi, 16 – 20, GWII S 7

Die Veranstaltung richtet sich an zwei Zielgruppen: Bachelorstudierende die bereits ihre Bachelorarbeit schreiben (Seminar für Examssemester) sowie Masterstudierende, die ihre Lehrforschung vorbereiten. Vorbereitung auf die Lehrforschung: Ziel der Veranstaltungen für Masterstudierenden ist es, das empirische Studienprojekt inhaltlich und methodisch vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Die Vorbereitung beinhaltet das Verfassen eines Projekt-Exposés für das Studienprojekt. Vermittlung organisatorischer, methodischer und inhaltlicher Kompetenzen zur Durchführung des Projekts. Begleitung der Bachelorarbeit: Im Rahmen der Veranstaltung werden die verschiedenen Arbeitsphasen bei der Erstellung einer Bachelorarbeit (Themenfindung & Literatursuche, Entwicklung einer Gliederung, Ausarbeitung) begleitet.

Modulzuordnung: MA KuG G1, BA KuG

Gender in Afrika

Daniel

56205 – Seminar, 2 SWS, Do 16 – 18, GEO S 25

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Lebenswelten und -identitäten von Frauen und Männern in differenten afrikanischen Gesellschaften. Das Seminar vermittelt einerseits theoretische Grundbegriffe und -konzepte zur Analyse von Geschlechteridentitäten und -disparitäten. Dabei wird sowohl auf international verbreiteten Auffassungen von Männlichkeit und Weiblichkeit eingegangen sowie auf lokale Diskurse und Positionen. Behandelt werden andererseits die häusliche, soziale, politische und ökonomische Situation von Frauen sowie dominante Bilder von Männlichkeit. Anhand von Fallbeispielen werden somit geschlechtsspezifische Situationen analysiert als auch die Selbstorganisation von Frauen und ihr Beitrag

Sommersemester 2013

zu gesellschaftlichem Wandel diskutiert. Insbesondere der Beitrag von Frauenbewegungen wird betrachtet: Frauenbewegungen sind eine wichtige Kraft, um Veränderungen des gesellschaftlichen Kontextes anzustoßen, der in Zusammenhang mit den Geschlechterrollen und Bildern von Frauen und Männern steht.

Literatur: Arndt, Susan (2000): Feminismus im Widerstreit Afrikanischer Feminismus in Gesellschaft und Literatur. Münster. Unrast. Meissner Hanna (2008): Die soziale Konstruktion von Geschlecht – Erkenntnisperspektiven und gesellschaftstheoretische Fragen. In: Gender und Politik Online: http://web.fu-berlin.de/gpo/pdf/meissner/hanna_meissner.pdf. Tripp, A. M., I. Casimiro, et al. (2009). African women's movements. Changing political landscapes. New York, Cambridge University Press.

Modulzuordnung: KF Soziologie: B, BA KuG B5, B4

Einführung in die Entwicklungspolitik

Assoua

56300 – Vorlesung, 2 SWS, Di 16 – 18, NWII H 20

Nach mehreren Jahrzehnten entwicklungspolitischer Aktivitäten bleibt das Ziel der »Entwicklung« für große Teile der Dritten Welt noch immer unerreicht. War Entwicklungspolitik erfolglos? Welchen ökonomischen, politischen sozialen und ökologischen Problemen steht Entwicklungspolitik gegenüber? Welche Aufgaben- und Arbeitsbereiche ergeben sich daraus? Welche Strategien werden verfolgt? Und welche Institutionen agieren in der Entwicklungspolitik? Den Grundfragen wird in dieser einführenden Veranstaltung nachgegangen.

Literatur: Stockmann, Reinhard; Menzel, Ulrich und Nuscheler, Franz: Entwicklungspolitik: Theorien – Probleme – Strategien, Oldenburg Wissenschaftsverlag GmbH, 2010.

Modulzuordnung: KF Soziologie: C, BA KuG B3 I, B4, Studium Generale

Sommersemester 2013

Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte im 20. Jahrhundert

Ziege

56126 – Vorlesung 2 SWS, Mo 18 – 20, GWII S 5

Die Vorlesung führt in die Gesellschaftstheorien und politische Semantik Europas und der USA ein. Sie geht im wesentlichen chronologisch vor und rekonstruiert die Geschichte des politischen Denkens von den zwanziger bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Soziologie, der Geschichtswissenschaft (insbesondere für Mitteleuropa und angelsächsische Welt), der Kulturwissenschaften generell und der Anglistik/Amerikanistik, Studium Generale

Literatur: Manfred Brocker, Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2007.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Tutorium zur Vorlesung: Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte im 20. Jahrhundert

Ziege

56127 – Tutorium, 1 SWS, Mo 20 – 21, GWII S 7

Das Tutorial begleitet die Vorlesung zu Gesellschaftstheorien und politische Semantik Europas und der USA des 20. Jahrhunderts. Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Soziologie, der Geschichtswissenschaft (insbesondere für Mitteleuropa und angelsächsische Welt), der Kulturwissenschaften generell und der Anglistik/Amerikanistik. Im Tutorial wird die Vorlesung durch Quellenlektüre vertieft.

Literatur & Modulzuordnung: wie Vorlesung

Sommersemester 2013

Antisemitismus und Sozialtheorie nach 1945 Ziege

56129 – Seminar, 2 SWS, Di 18 – 20, GWII S 7

In den 1940er und -50er- Jahren entstanden in der Soziologie, der Philosophie und der Politikwissenschaft die Arbeiten zum Antisemitismus, die bis heute die theoretisch wichtigsten sind. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen gesellschaftstheoretischen Texten, insbesondere von Talcott Parsons, Everett Stonequist, Jean-Paul Sartre, Hermann Broch, Theodor W. Adorno und Hannah Arendt. Dabei geht es um die Frage, wie sich diese Arbeiten – die sich zum Teil auf Europa, zum Teil auf die USA beziehen – vergleichen und für eine an aktuellen Fragen orientierte, theoretisch ambitionierte Antisemitismusforschung in der Soziologie fruchtbar machen lassen. Das Seminar richtet sich an Studierende der Soziologie, der Geschichtswissenschaft (insbesondere für Mitteleuropa und angelsächsische Welt), der Kulturwissenschaften generell und der Anglistik/Amerikanistik.

Literatur: Bergmann, Werner: Geschichte des Antisemitismus, München 2002.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Lektürekurs: Georg Simmels Konfliktsoziologie Ziege

56130 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, NWII S 78

Georg Simmel hat die deutsche Soziologie mitbegründet. Er versuchte, die Eigenständigkeit der Soziologie nicht aus einem für sie spezifischen Gegenstand, sondern durch eine für sie typische Perspektive zu bestimmen. Simmel fragte, wie Gesellschaft möglich ist. In diesem Lektürekurs werden dazu ausgewählte Schriften dieses Klassikers gelesen, etwa über soziale Differenzierung und konfliktsoziologische Schriften über den Menschen als Feind, den Streit und über den Fremden.

Sommersemester 2013

Literatur: Nedelmann, Birgitta: Georg Simmel (1858-1918), in: Dirk Kaesler (Hg.); *Klassiker der Soziologie*, Bd. 1: Von Auguste Comte bis Alfred Schütz, 5. akt. Aufl. München 2006, S. 128-150.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

***The Lonely Crowd* – Studien zum amerikanischen »Sozialcharakter«**

Ziege

56131 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, AI S 112

1950 erschien *The Lonely Crowd*, eine Pionierstudie über den sogenannten »Sozialcharakter« in den USA. Dies war nur eine in einer Reihe von Studien, die mit neuen – sozialpsychologischen – Methoden den Wandel der Gesellschaft in den USA und in Mexiko zu untersuchen versuchten. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Studien im zeitgeschichtlichen Kontext Nordamerikas, die wesentlich zur Transformation der amerikanischen Soziologie in eine empirische Wissenschaft beigetragen haben. Das Seminar richtet sich an Studierende der Soziologie, der Geschichtswissenschaft (insbesondere für Mitteleuropa und angelsächsische Welt), der Kulturwissenschaften generell und der Anglistik/Amerikanistik.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Abenteuer Kommunikation: Werbung

Bauernschmidt

56407 – Seminar, 4 SWS, 14-tägig, 10 – 14, RW S 45

»Wenn Sie kein Coca-Cola-Schild mehr sehen,
haben Sie die Grenzen der menschlichen Zivilisation erreicht.«
Aus einer Coca-Cola-Werbebrochure, 1960er Jahre

Weltmarke, Eye-Catcher, Rezipienten, »Bumerang-Effekt«, U(S)MP, »Nichts-ist-unmöglich!«, Guerilla-Marketing, Ogilvy, Reklame, DINKS, Nike, Erstkontakt, TKP, Dachmarke, Informercial, Erdal, Werbefläche, Event-Marketing, Litfasssäule, Testimonial – es scheint paradox, dass

Sommersemester 2013

das Phänomen Werbung zur Ordnung der Gesellschaft beiträgt. Auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob sich Werbung im Chaos verliert. Zu Beginn wollen wir der Genese der modernen Form von Wirtschaftswerbung nachgehen und diese in Differenz setzen zu ähnlichen kommunikativen Prozessen wie Propaganda oder Missionierung. Im Mittelpunkt des Seminars steht also die moderne Wirtschaftswerbung als kommunikativer Tatbestand. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir versuchen zu verstehen, was wir sehen, wenn wir die Werbung sehen, wie sie die Gesellschaft sieht. Hierzu werden wir ältere und jüngere kultur- und sozialwissenschaftliche Klassiker lesen, die sich zu Werbung geäußert haben. Hierbei wird der Beitrag der Werbung sichtbar, den sie zur sozialen Ordnung einer Gesellschaft leistet. Flankiert wird dies durch einen Block, der die sozialwissenschaftliche Werbeforschung thematisiert. Ein Blick auf die jüngsten Entwicklungen des Phänomens Werbung und ein Blick in die Zukunft der Werbung wird das Seminar abrunden.

Modulzuordnung: KF Soziologie: A, C

Master-Stufe

Warum Europa? Kamphausen
Europäische Romane des 19. Jahrhunderts
– neu gelesen

56103 –Vorlesung BA, MA, Doktor., 2 SWS, Mo 14 – 16, GWI H 26

siehe oben | Modulzuordnung: nach Absprache

Lektürekurs: Max Weber Kamphausen
»Die Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis«

56104 – Seminar, 2 SWS, Di 10 – 12, RW S 44

siehe oben | Modulzuordnung: nach Absprache

Kultur. Formen des Wissens, Kamphausen
der Tradierung, des Gedächtnisses

56105 – Seminar, 2 SWS, Mi 10 – 12, NWII S 78

siehe oben | Modulzuordnung: Sprink: M2.1; u. nach Absprache

Wissenschaftslehre Kamphausen

56106 – Seminar BA, MA, Doktor., 2 SWS, Do 16 – 18, GWII S 6

siehe oben | Modulzuordnung: Sprink: M5.2; u. nach Absprache

»Zwei Dörfer in Deutschland«: Kamphausen
20 Jahre danach – Projektseminar-Abschlussbericht

56107 – Redaktionssitzungen (keine neuen Teilnehmer möglich)

Sommersemester 2013

Wissen und Gesellschaft I

Schnettler

56400 – Vorlesung, 2 SWS, BA, MA, Di 12 – 14, GWII H 27

siehe oben | Modulzuordnung: Studium Generale, MA Religionswissenschaft: G4; MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M7.2

Tutorium zur Vorlesung Wissen und Gesellschaft

Lindinger

56401 – Tutorium BA, MA, 2 SWS, Do 10 – 12, FAN C S 106

Einführung in die sozialwissenschaftliche Religionsforschung

Schnettler

56402 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Mi 14–16, GEO H 6

siehe oben | Modulzuordnung: Sprink: M6.2

Analyse audiovisueller und verbaler Daten

Schnettler

56403 – Seminar MA, 2 SWS, Do 16- 18, Prieserstr. 2, Videolabor

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

Voraussetzung: Besuch der Einführung in die empirische Sozialforschung und / oder ein weiteres Methodenseminar.

Modulzuordnung: MA Religionswiss.: G1, G2, G5; MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M6.3

Sommersemester 2013

Lektüreseminar: Anselm Strauss

Schnettler

56409 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Di 16 – 18, GWII S 7

siehe oben | Modulzuordnung: Studium Generale; MA Religionswissenschaft: R3; Sprink: M2.1

Videographie und Videoanalyse

Schnettler

56411 – Seminar, MA, 2 SWS, Block, 10.–12.4.2013, jeweils 9–18, Prieserstr. 2, Videolabor

Hinweis: Teilnahme nur nach Anmeldung bis 15. März 2013 an cultsoz@uni-bayreuth.de

Das Videoanalyseseminar richtet sich an Studierende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen. Sie zielt insbesondere auf Graduierte und Doktoranden, die selbst videographisch forschen wollen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. Studierende der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Seminar erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Unter kompetenter Anleitung werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben. Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sind erforderlich.

Literatur: Heath, Hindmarsh & Luff (2010): Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage; Knoblauch et al (eds., 2006), Video-Analysis. Methodology and Methods, Frankfurt am Main, New York (2nd edition 2009)

Sommersemester 2013

Zielgruppe: für Studierenden mit Vorkenntnissen in interpretativen Methoden (MA, Doktoranden)

Modulzuordnung: MA Religion: G5 MA KUS: L1; MA KuG: B3; Sprink: M6.3

Körper.Gesellschaft.Religion.

Rabl

56408 – Seminar BA, MA, 2 SWS, Do 12 – 14, RW S 45

siehe oben | Modulzuordnung: MA ReWi G3, G4, weitere auf Nachfrage

Ringvorlesung: Methoden empirischer Sprachforschung

versch. Lehrende

40355 – Vorlesung, BA, MA, 2 SWS, Do 14 – 16 Uhr, GWI H 26

siehe oben | Modulzuordnung: siehe oben.

Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler II

Cappai

56002 – Seminar, 2 SWS, Block, Raum und Zeiten siehe Aushang

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

Voraussetzungen: Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug.

Modulzuordnung: Für KuGeA

Sommersemester 2013

Seminar für Examenskandidatinnen/ Vorbereitung der Lehrforschung

Neubert

56203 – Seminar, 2 SWS, Mi, 16 – 20, GWII S 7

siehe oben | Modulzuordnung: MA KuG G1

Aktuelle Konzeptionen und Diskussionen in der Entwicklungspolitik

Neubert

56202 – Seminar, 2 SWS, Do 12 – 14, GWII S 8

siehe oben | Modulzuordnung: Ma KuG B2

Soziologisches Kolloquium

56212 – 2 SWS, Mi 18 – 20

Termine 8.5., 22.5., 5.6., 19.6., 3.7., 17.7.

Themen: siehe Aushang und Homepage der Fachgruppe

Rahmenthema: »Kultur, Wirtschaft und Institutionen«

Wirtschaftliches Handeln und ökonomische Strukturen moderner Gesellschaften sind an kulturelle und institutionelle Voraussetzungen gebunden, die sie nur mittelbar beeinflussen können. Das Kolloquium möchte in ganz unterschiedlichen Richtungen und Schwerpunktsetzungen dem Zusammenhang von Interessen und Ideen, Kapital und Arbeit, Leistungsethik und neofeudalistischen Netzwerkstrukturen nachgehen. Was überhaupt ist Arbeit, was Leistung, was bedeutet Produktivität in der modernen Dienstleistungsgesellschaft, wie hängen Arbeits- und Bürgergesellschaft, Reichtum und Armut, Konsumismus und Infantilisierung zusammen, welche Rolle spielen Familie, Erziehung, Bildung sowie neue Formen kultureller Vergesellschaftung für die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Sommersemester 2013

Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte im 20. Jahrhundert

Ziege

56126 – Vorlesung, 2 SWS, Mo 18 – 20, GWII S 5

siehe oben | Modulzuordnung:

**Tutorium zur Vorlesung:
Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte im 20. Jahrhundert**

Ziege

56127 – Tutorium, 1 SWS, Mo 20 – 21, GWII S 7

siehe oben

Antisemitismus und Sozialtheorie nach 1945

Ziege

56129 – Seminar, 2 SWS, Di 18 – 20, GWII S 7

siehe oben

Lektürekurs: Georg Simmels Konfliktsoziologie

Ziege

56130 – Seminar, 2 SWS, Mi 14 – 16, NWII S 78

siehe oben

The Lonely Crowd – Studien zum amerikanischen „Sozialcharakter“

Ziege

56131 – Seminar, 2 SWS, Di 16 – 18, AI S 112

siehe oben

Promotions-Stufe

Warum Europa?

Kamphausen

Europäische Romane des 19. Jahrhunderts

– neu gelesen

56103 –Vorlesung BA, MA, Doktor., 2 SWS, Mo 14 – 16, GWI H 26

siehe oben | Modulzuordnung: nach Absprache

Methods in Field Research:

Cappai

Practical Insights (BIGSAS-for advanced students)

56000 – Seminar, 3 SWS; IWALEWA-Haus, language: English, Block:
Termin s. Aushang/see board by my office

For students researching social and cultural phenomena in the empirical world, research methods and ways of negotiating problems in the field are determinant for successful academic work. The success of social research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis. The course will be tailored to the needs of doctoral research students currently preparing or conducting field studies, or intending to do so in the future.

Themes to be dealt with include: a) examining the proposals and projects of students with a focus on practical issues and problems of social research. b) planning and managing field work situations, making observations, taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview schedules, interviewing techniques and analyzing field work data, finding and evaluating documentary evidence. c) discussing different methods generally used in the study of socio-cultural phenomena with regard to the requirements of particular types of study as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisation.

Modulzuordnung: BIGSAS

Sommersemester 2013

**Methods in Field Research: Cappai
Practical Insights (BIGSAS- for advanced students)**

56001 – Seminar 3 SWS; IWALEWA-Haus, language: English, Block:
Termin s. Aushang/see board by my office

siehe oben

Videographie und Videoanalyse Schnettler

56411 – Seminar, MA, 2 SWS, Block, 10.4. – 12.4.2013, jew. 9 – 18
Prieserstra. 2, Videolabor

siehe oben | Anmeldung erforderlich bis 15. März 2013 an
Cultsoz@uni-bayreuth.de

**Forschungswerkstatt des versch. Lehrende
Promotionskollegs »Kommunikative Konstruktion von
Wissen«**

Forschungswerkstatt, Promotion (KKW). Siehe Aushang.

Übersicht

Übersicht Lehre Soziologie – Sommersemester 2013

	Mo	Di	Mi	Do	Fr				
8									
10		Lektursenmar Max Weber Kampfhäuser	Formen des Wissens Kampfhäuser	Einführung in SPSS Cappai	Tutorium/Wissen & Gesellschaft Lindinger	Abenteuer Kommunikation Werbung Bauernschmidt (14-tägig)			
12		Wissen und Gesellschaft Schnedter		Aktuelle Entwicklungspol. Neubert					
14	Warum/ Europa? Kampfhäuser	Kulturwissenschaft II Cappai	Empirische Sozialforschung Daniel	Sozialwiss. Religionsfor- schung Schnedter	Georg Simmels Kultursozi- ologie Ziege	Körper/ Gesellschaft/ Religion Rabl	Methoden Empirischer Sprachforschung Ringvorlesung		
16		Lektüre marc Anselm Strauss Schnedter	Einführung Crowd- Amer- Sozialcharak- ter Ziege	Landesername Maurus Neubert	Empirische Sozialforschung Daniel	Wissen scharns lehre Kamp- häuser	Einführung in SPSS Cappai	Gender in Afrika Daniel	Analyse audiovi- & verb. Daten Schnedter
18	Gesellschaftstheorien u pol/Ideengeschichte 20. Jh. Ziege	Antisemitismus und Sozialtheorie nach 1945 Ziege	Seminar/Examen Lehrforschung Neubert	Kolloquium Kultur, Wirtschaft und Institutionen Ziege/Kampfhäuser	Einführung SPSS Cappai				
20	Tutorium Politische Ideengesch. Ziege								

Rückseminare und Forschungseminare

Kampfhäuser
Zwei-Dortler in Deutschland/ Redaktions Sitzungen (keine neuen Teilnehmer möglich)
Z-aid, 14-tägig (Termine nach Absprache)

Cappai
Methods in Field Research: Practical Insights (BISGYS – for beginners)
Z-aid: Time: Exact times yet to be determined, see board by my office
Methods in Field Research: Practical Insights (BISGYS – for advanced students)
Z-aid: Time: Exact times yet to be determined, see board by my office
Forschungsmethoden (Kulturwissenschaftler, Philosophen und Promovierten)
Z-aid (Büchseminar: Raum und Zeichen sowie Zeichnung)

Schnedter
Kompaktseminar/Videoanalyse, 10.4.2013- 12.4.2013, Mo, Do, Fr, jeweils 09 – 18 Uhr

Bauernschmidt
Abenteuer Kommunikation/ Werbung, 2. st. 14-tägig, Fr, 10 – 14 Uhr

Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

Bachelorstudiengänge

BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

Masterstudiengänge

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

Promotionsprogramme

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen

AnsprechpartnerInnen

Studiengang	
BA Kombifach Soziologie	Prof. Dr. Bernt Schnettler schnettler@uni-bayreuth.de
BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion MA Religionswissenschaft	Dr. Stefan Kurth Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de
BA Ethnologie, BA Kultur und Gesellschaft Afrikas MA Kultur und Gesellschaft Afrikas MA Kultur und Sozialanthropologie	Silke Oldenburg silke.oldenburg@uni-bayreuth.de
MA Sprache-Interaktion-Kultur	Prof. Dr. Karin Birkner karin.birkner@uni-bayreuth.de
BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas	Florian Weisser florian.weisser@uni-bayreuth.de

Erasmus

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

Lehrende der Soziologie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	GW II Raum	Sprechzeiten
Prof. Dr. Kocra Assoua , Juniorprofessur Entwicklungspolitik und Afrikas Politik	0.18	s. Aushang
Prof. Dr. Gabriele Cappai Akademischer Oberrat Empirische Sozialforschung	2.20	Di 14 - 16
Antje Daniel , M.A. Wiss. Mitarbeiterin LS Entwicklungssoziologie	0.03	Di 15 - 16
Prof. Dr. Georg Kamphausen Akademischer Oberrat Historische Soziologie	2.23	Mo 10 - 11
Prof. Dr. Dieter Neubert Lehrstuhl Entwicklungssoziologie	0.10	Do 10 - 12
Marlen Rabl, M.A. Wiss. Mitarbeiterin LS Kultur- und Religionssoziologie		
Bernd Rebstein , M.A. Wiss. Mitarbeiter LS Kultur- und Religionssoziologie	1.22	Di 12 - 13
Prof. Dr. Bernt Schnettler Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie	1.23	Mo 11- 12 Mi 14 - 15
Umlauf , Rene, M.A. Wiss. Mitarbeiter LS Entwicklungssoziologie	0.03	Mi 14 - 15
Prof. Dr. Eva-Maria Ziege Professur Politische Soziologie	2.21	Mi 16 - 18

Sommersemester 2013

Emeriti

Prof. Dr. Michael Zöllner	n.V.
Prof. Dr. Arnold Zingerle	n.V.

Bitte beachten:

Bernd Rebstein befindet sich im Sommersemester 2013 in Elternzeit.
Sprechstundentermine nach Vereinbarung (bernd.rebstein@uni-bayreuth.de)